

Zu einer weiteren Afrikaliste Ramses' II.

Manfred Görg - München

Die Vorderseite eines gegenwärtig auf dem Platz vor dem Amun-Tempel in Luxor (Oberägypten) lagernden Statuensockels zeigt auf der linken Seite Fragmente einiger asiatischer Namen, die von uns zu einem früheren Zeitpunkt bereits vorgestellt und soweit möglich rekonstruiert worden sind (BN 14, 1981, 28). Allem Anschein nach sind es die Ländernamen (1) Naharina, (2) Tahsi, (3) Sangar, (4) Mitanni, deren Sequenz mit der Spitzengruppe der besterhaltenen Asienliste Ramses' II. auf dem Statuensockel einer Kolossalfigur im Vorhof des Tempels von Luxor übereinstimmt (Liste XXIIg; vgl. K.A. KITCHEN, *Ramesseide Inscriptions II*, 1979, 186).

Auch die beiden ersten Namen der rechtsläufigen Afrikaliste des Sockels sind von uns bereits vorgestellt worden (BN 14, 28). Dazu scheint ein dritter Name ebenfalls noch erkennbar zu sein:

- | | | |
|-----|----------------------------------|---|
| (1) | \overline{Ks} \overline{hst} | "das elende Kusch" d.h. Nubien und Sudan; |
| (2) | \overline{Mj} \overline{jw} | (= <i>Mjw</i>) |
| (3) | \overline{jr} \overline{j} | (= <i>jrm</i>) ? |

Während von der linksläufigen Reihe bis auf einen Block mit dem Oberteil der Gefangenendarstellungen kein Name mehr erhalten ist, kann die afrikanische Folge noch mit einem Listenstück aufwarten, das aus zwei losen Blöcken besteht. Der erste Teilblock ist von M.A.-Q. MUHAMMAD, *ASAE* 60 (1968) 247-248 mit Pl. 19b und K.A. KITCHEN, *Ramesseide Inscriptions II*, 288 publiziert worden und enthält die folgenden Namen, die hier mit dem Hinweis auf die Parallelen in der Südvölkerliste Tuthmosis' III. (nach K. SETHE, *Urkunden der 18. Dynastie*; Abkürzung: *Urk.*) sowie auf den ein-

schlägigen Namenkommentar von K. ZIBELIUS, Afrikanische Orts- und Völkernamen in hieroglyphischen und hieratischen Texten, Wiesbaden 1972 (Abkürzung: AOV), versehen sein sollen:

4'	<i>gw-rw-bw</i>	(= <i>grb</i>)	Urk. IV,797,15	AOV 170
5'	<i>jn-k-n3</i>	(= <i>jnkn</i>)	Urk. IV,797,16	AOV 83
6'	<i>t3-mkr</i>	(= <i>tmkr</i>)	Urk. IV,797,18	AOV 173
7'	<i>gb-š3-ḳj</i>	(= <i>gbšg = bgšg</i>)	Urk. IV,797,17	AOV 170

Ein auslautendes *t* des Namens 6' (vgl. KRI II,288) kann meine Kollation nicht bestätigen.

Der zweite Teilblock schließt offenbar unmittelbar an diesen Namenblock an, da er noch ein auslautendes *j* (Schilfblatt) erkennen läßt, das zur Graphie des zuletzt zitierten Namens gehören muß:

7'	<i>gb-š3-ḳj</i>	(= <i>gbšg = bgšg</i>)	Urk. IV,797,17	AOV 170
8'	<i>tj-r'w3-š</i>	(= <i>trwt</i>)	Urk. IV,797,20	AOV 175
9'	<i>k3-ḳ3-j</i>	(= <i>kḳj = qḳj</i>)	Urk. IV,797,21	vgl. AOV 160

Mit dem letztzitierten Namen, dessen Schreibung mit anlautendem *g* in den Namensvarianten bisher nicht belegt ist (zum Wechsel vgl. aber AVO 152, n.11), endet die rechtsläufige Reihe. Leider ist auch beim afrikanischen Namensstrang die Bestandszahl der Eintragungen nicht völlig gesichert.

Auch der afrikanische Teil kann sich offenbar auf ein kompletteres Gegenstück auf der Ostseite des erwähnten Statuensockels Ramses'II. im Vorhof des Luxortempels beziehen (vgl. Liste XXIIIf; KITCHEN, Ramesside Inscriptions II,186). Dabei entsprechen sich:

- (1) = XXIIIf, 2; (2) = XXIIIf,4; (3) = XXIIIf,7 (?) -
- 4' = XXIIIf,14 (ohne anlautendes *g* geschrieben!);
- 5' = XXIIIf,15 (nur zum Teil erhalten: *jnkn...*)

Es ist damit zu rechnen, daß der verbleibende Rest der Namenliste XXIIIf, 16-18 (jetzt leider verloren), den Namen 7'-9' der "neuen" Liste entsprochen hat.



Abb. 1 Vorderseite des Statuensockels Ramses' II.